

Marienhausschule ist „Partner fürs Leben“

Auszeichnung für Engagement in der Blut- und Stammzellenspende

Von Markus Pöhlking

MEPPEN. Die Meppener Marienhausschule ist vom Verein Deutsche Stammzellenspender Datei (DSD) mit einem Zertifikat ausgezeichnet worden. Wegen ihres Engagements in der Blut- und Stammzellenspende darf sich die Schule künftig „Partner fürs Leben“ nennen.

Seit 2010 organisieren die Schüler der Marienhausschule im Rahmen einer Projektarbeit jährlich eine Blutspendeaktion an ihrer Schule. Durch das Engagement wurde der Schule die Aufmerksamkeit der DSD zuteil. In diesem Schuljahr führten die Schüler neben dem Blutspendeprojekt auch eine Typisierungsaktion durch. Dabei werden die genetischen Codes von Stammzellen ermittelt und in einem zentralen Register erfasst. Mittels des Registers lassen sich potenzielle Spender ermitteln, deren Stammzellen das Leben von an Leukämie Erkrankten retten können.



Die Marienhausschule Meppen darf sich mit dem Zertifikat „Partner fürs Leben“ der DSD schmücken. Eva-Maria Birkhoff (3. v. l.) übergab die Plakette an die Lehrkräfte und die Schüler der Projektgruppe (v. l.) Eva-Maria Meyer, Lea Linnebäumer, Marie Holtgreve, Jacqueline Gerke, Anne Wernicke, Theresa Mars und Karin Holtgreve.

Foto: Markus Pöhlking

Eva-Marie Birkhoff von der DSD aus Dessau-Roßlau überbrachte der Schule nun das Zertifikat und die zugehörigen Insignien. Künftig wird eine am Eingang angebrachte Tafel die Marienhausschule als „Partner fürs Leben“ ausweisen. Kriterien für die Verleihung dieses Prädikats seien die Verlässlichkeit der Partner, Leiden-

schaft und Perspektive, erklärte Birkhoff. „Im Bereich der Blutspende ist die Marienhausschule durch ihr langjähriges Engagement aufgefallen. Aus unserer Sicht ist daher klar, dass wir hier auch in Sachen Typisierung und Stammzellenspende einen Partner haben, auf den man bauen kann“, sagte sie bei der Verleihung.

Schulleiterin Eva-Maria Meyer freute sich über die Auszeichnung. Sie füge sich ein ins Gesamtkonzept der Schule, deren Leitbild „Vom Du zum Ich“ lautet. Man verfolge damit den Ansatz, junge Leute zu sensibilisieren und zu motivieren, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. „Eine Stammzellenspende kann Leben ret-

ten, die Bereitschaft dazu ist daher eine ganz konkrete Umsetzung unseres Mottos“, sagte Meyer.

Mit der Organisation von Blutspende und Typisierung im engeren Sinne war eine Projektgruppe des Jahrgangs 12 der Fachoberschule Gesundheit und Pflege betraut. Um die Aktion ranke sich eine ganze Reihe von theoretischen und praktischen Inhalten, erläuterte Klassenlehrerin Anne Wernicke. „Die Schüler befassen sich zunächst im Rahmen einer Facharbeit mit verschiedenen Aspekten und lernen dann in der Praxisphase, eigenständig zu organisieren und mit Partnern wie dem Blutspendedienst zu kommunizieren.“

Zertifizierten Schulen bietet der DSD Unterstützung etwa bei der praxisbezogenen Wissensvermittlung rund um das Thema Stammzellenspende. Zudem enthält die Auszeichnung die Möglichkeit, gemeinsame Projekte zu organisieren.